

LEBENS



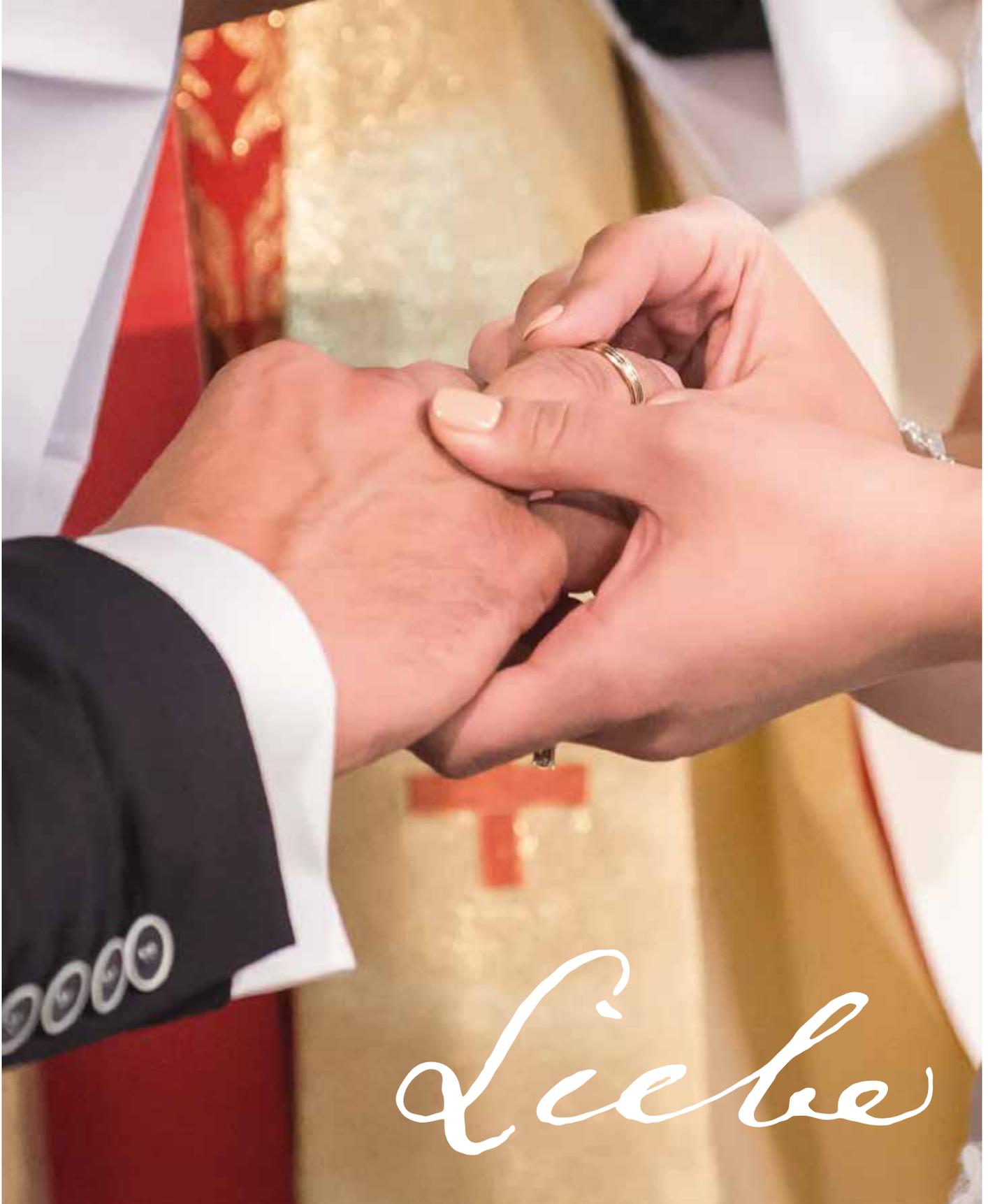
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at



Liebe

Foto: PIXABAY

Liebe Göttliche Liebe

Diakon Michael Gruber



Eine meiner schönsten Tätigkeiten als Diakon ist die Hochzeit zweier Liebender zu feiern, dass es der schönste Tag in ihrem Leben wird. Sie wagen es mit diesem Ereignis in aller Öffentlichkeit einen gemeinsamen Weg vor Gott und der ganzen Welt zu beginnen. In einer Trauung feiert die Kirche das Sakrament der Ehe. Sie weiht diese Ehe und stellt sie besonders unter den Segen Gottes.

Im Gespräch erkläre ich den kirchlichen Ritus der Trauung und wie das Brautpaar dies sinnerfüllt gestalten kann. Es soll in dieser Feier der Grundstein für eine gelingende Ehe gelegt werden. Dabei spüre ich immer öfter das starke Bedürfnis der Liebenden nach Sicherheit und Halt. Ich versuche ihnen klarzumachen, dass die Ehe dann gelingen wird, wenn die Partner authentisch zueinander sind, sich gegenseitig nichts vormachen wollen. Es geht aber auch darum, dass zwei Menschen sich eine neue Heimat schaffen und eine gewisse Vertrautheit, wo sie sich auch vom anderen geliebt wissen und sich daher daheim fühlen können. Sie wagen es miteinander einen Weg zu gehen. Es soll die Menschen verzaubern und in ihrem Alltag die Liebe Gottes spürbar werden.

Pater Anselm Grün formuliert es einmal in einem seiner Bücher:

„*„Gott selbst bricht ein in ihr Leben mit seiner Liebe, die sein größtes Geschenk an die Menschen ist. Wenn zwei Menschen Hochzeit feiern, drücken sie damit aus, dass ihr Leben vom Geheimnis göttlicher Liebe erfüllt ist.“*“

Sie drücken damit aus, dass sie sich auf den Partner verlassen können. Es beginnt ein neuer Abschnitt im gemeinsamen Leben der Liebenden und das feiern sie nicht allein. Sie laden andere dazu ein mit ihnen diesen Fest- und Jubeltag zu feiern.



Damit sich das Brautpaar an diesen Tag immer wieder erinnern kann, lass ich sie die gemeinsame Hochzeitskerze mit ihren eigenen Taufkerzen entzünden. Somit bewahren sie sich die Erinnerung an diesen Tag und jedes Mal beim Entzünden, ob zu Jubiläen oder in stürmischen und turbulenten Krisenzeiten, wird das gemeinsame Versprechen ihrer gegenseitigen Liebe wieder lebendig.

Ein Sprichwort sagt: **„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“**. So lade ich sie ein, lassen sie sich auf diesen **„Gewinn“** der Liebe ein, auf dieses göttliche Geschenk – Gott schenkt sich mir in der Liebe zum Partner, er lässt mich teilhaben an seinem göttlichen Plan! So wünsche ich Gottes

Segen, dass er ihre Liebe segnet, damit auch sie zum Segen füreinander befähigt werden und dass diese Quelle der Liebe nie versiegt, denn es ist eine göttliche Quelle, die unerschöpflich ist.

Wer jetzt Lust auf eine gemeinsame Hochzeit bekommen hat und dies auch öffentlich bekunden möchte, der kann sich jederzeit bei mir melden:



Diakon Michael Gruber

0664/88 44 73 67
michael.gruber@graz-seckau.at

*Ich freue mich,
Ihr Diakon, Michael Gruber*

Ich liebe

Dich

Sehr

Immer mehr ...

Bis

Der Tod

Uns scheidet

Du liebst

Mich

Von Herzen

Mit Schmerzen ...

Alle Tage

Deines Lebens

Er

Gott

Liebt

Immer

Und ewig

Dich

Und mich

Und

Alle

Menschen

Josef Wilfling



Zusammenleben Zusammenleben...

...mit oder ohne Trauschein?

Wir haben drei Paaren, die sich für die kirchliche Ehe entschieden haben, die drei gleichen Fragen gestellt. Sie sind in verschiedenen Lebensphasen: Ein Ehepaar, 50 Jahre verheiratet – ein Ehepaar, 20 Jahre verheiratet – ein Brautpaar.

Mögen ihre Statements auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser
Stärkung für Ihr persönliches Leben in den (verschiedenen) Beziehungen sein.



Agnes und Hermann Dampf, Pfarre Burgau, geheiratet am 22. Jänner 1972

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?

Die Liebe zueinander und der gegenseitige Respekt sind sehr wichtig. Man soll sich für einander Zeit nehmen und Vertrauen zueinander haben. Wir schätzen aneinander auch, dass wir immer für den anderen da sind, dem Partner Geborgenheit, Verlässlichkeit und vor allem auch Ehrlichkeit schenken. Es ist wichtig, dass wir über alles reden können. Und natürlich soll man den Glauben leben und Raum in der Ehe geben.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?

Probleme sollen gleich besprochen werden und man muss verzeihen können. Nicht zu vergessen ist der Halt in der Familie, sie ist eine wichtige Stütze bei Schwierigkeiten. Aber auch eine Auszeit zu zweit kann helfen und vielen Problemen entgegenwirken. Das Gebet hilft in vielen ausweglosen Situationen. Man kann sich auch bei Freunden Rat holen.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?

Die Kinder und Enkelkinder halten uns jung. Wir als Ehepaar lachen und reden viel miteinander und können uns immer aufeinander verlassen. Gemeinsame Erlebnisse und Überraschungen halten unsere Beziehung lebendig.



Mag. Rosemarie Scharmer-Rungaldier und Peter Scharmer, 20. Ehejubiläum, Pfarre Fürstenfeld

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?

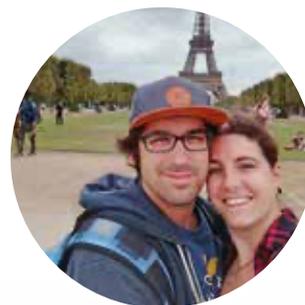
Liebe und ein wertschätzendes Miteinander, aber auch Freiräume lassen. Nichts als selbstverständlich betrachten, bewusst dankbar sein.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?

Viel sprechen und zuhören können, gemeinsame Lösungen finden, zusammenhalten, den Humor nicht verlieren.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?

Gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Reisen machen, Auszeit von den Kindern nehmen, Komplimente machen, gemeinsame Interessen, sich gegenseitig positiv überraschen, sich nicht „gehen“ lassen. Auch schwierige Entscheidungen gemeinsam treffen.



Brautpaar Sandra und Bernhard Posch; Pfarre Ottendorf

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?

Die Ehe verlangt oft, dass man sich gegenseitig einfach blind vertraut. Respekt vor dem Partner und seiner Meinung zu haben und auch den Partner ernst zu nehmen. Das Wort Liebe bekommt in diesem Kontext eine viel stärkere Bedeutung als man es ganz am Anfang einer Beziehung gedacht hat.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?

Das Leben ist oft eine Berg- und Talfahrt... Wir reden auch über nicht so schöne Dinge und versuchen die Sicht des anderen zu verstehen. Kein Mensch ist ohne Fehler, durch dieses gegenseitige Eingeständnis kann man seine Beziehung weiterentwickeln.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?

Man soll auch immer wieder Raum schaffen, um für sich selbst und für seine eigenen Interessen Zeit zu haben. Es ist auch wichtig, dass im Alltag auch immer mal wieder die Routine unterbrochen wird... Und immer ein bisschen mit Witz auf die Dinge schauen, das Leben ist oft schon ernst genug.

Interview

Ja zueinander

und vor dem Staat sagen:
Standesamtliche Trauung



Wir haben mit einem langjährigen Ilzer Standesbeamten das folgende Gespräch geführt:

LIEBER ARTHUR ERKENGER, STELL

DICH BITTE KURZ VOR:

Arthur Erkenger: Die meisten Bewohner der Marktgemeinde Ilz kennen mich, aber für die anderen: Mein Name ist Arthur Erkenger, bin 59 Jahre und seit 01.09.1978 bei der Marktgemeinde Ilz beschäftigt.

SEIT WANN BIS DU STANDESBEAMTER?

Im Jahre 1990 waren Herr Helmut Dusanek und Herr Johann Grabner die Standesbeamten der Marktgemeinde Ilz. Nach dem unerwarteten Ableben unseres Kollegen Helmut Dusanek hat mich Amtsleiter Herr Johann Grabner gefragt, ob ich die Fachprüfung für Standesbeamte machen will.

Da es eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe ist, habe ich mich dazu entschlossen die Prüfung zu absolvieren. Nach der Fachprüfung zum Standesbeamten beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bin ich am 7. 5. 1990 zum Standesbeamten der Marktgemeinde Ilz bestellt worden.

WIE VIELE TRAUUNGEN HAST DU BZW. DAS STANDESAMT ILZ CA. PRO JAHR?

In etwa 20 bis 30. Da wir derzeit drei aktive Standesbeamte/innen sind, (Sonja Strempl, Birgit Brunner und Arthur Erkenger) werden die Trauungen von allen drei durchgeführt. Ich habe bisher bei über 200 Brautpaaren das JA-Wort entgegengenommen.

Als Standesbeamter hat man nicht nur Eheschließungen zu vollziehen, sondern auch viele andere Verwaltungsarbeiten zu erledigen, wie z.B. Beurkundung einer Geburt, Beurkundung von Sterbefällen, Vaterschaftsanerkennnisse, Antrag der gemeinsamen Obsorge, Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz, Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen, uvm.

EIN KURZER VERGLEICH MIT DEINEN ANFANGSJAHREN: WELCHE UNTERSCHIEDE KANNST DU IN DER HEIRATS- BZW. FEIERKULTUR FESTSTELLEN, WAS ZIEHT SICH WIE EIN ROTES FADEN DURCH?

Früher war bei den Hochzeiten immer die ganze Verwandtschaft eingeladen (angefangen vom Opa, Oma, Tante, Onkel, Geschwistern usw.). Jetzt werden sehr viele Hochzeiten im kleinen Rahmen durchgeführt. Manchmal kommen nur mehr vier Personen, das Brautpaar und die Beistände oder sogar nur das Brautpaar, da Trauzeugen nicht mehr von Gesetzes wegen vorgeschrieben sind.

HAST DU IN DEINER LANGEN ZEIT ALS STANDESBEAMTER AUCH EIN HOPPALA ERLEBT, WELCHES DU UNSEREN LESERINNEN UND LESERN MITTEILEN MÖCHTEST?

Hoppalas kommen immer wieder vor. Ich habe in meiner Zeit als Standesbeamter einige erlebt, aber eines bleibt mir sehr gut in Erinnerung.

Es war eine sehr lustige Hochzeitsgesellschaft mit ca. 50 Hochzeitsgästen. Als ich nach dem Konsensgespräch mit den Ringen vor dem Brautpaar stand, um den Ringwechsel durchzuführen, läutete auf einmal im Sakko des Bräutigams das Handy (will irgendwer, dass er nicht heiratet??). Alle Hochzeitsgäste im Trauungssaal haben gelacht. Ganz nervös griff der Bräutigam in das Sakko, holte sein Handy raus und schaltete es aus. Nach der Eheschließung fragte ich den Bräutigam wer denn angerufen habe. Er hat gesagt, es war der..... von Dörfel und wollte wegen dem Fischen etwas wissen. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass die Ringe oder der Brautstrauß vergessen wurden.

HAST DU FÜR DIE JUGEND IRGEND EINEN TIPP, EHE BETREFFEND?

Normalerweise sollte man als Standesbeamter keine Tipps geben, aber ich würde sagen: Tolerant sein, viel Zeit gemeinsam verbringen, gute Gespräche führen und eine gute Streitkultur, ohne Vorwürfe.



Danke für das Gespräch!
Die Pfarrblattredaktion

STANDESAMTLICHE TRAUUNG: WAS IST RECHTLICH ANDERS ZWISCHEN EINEM ZUSAMMENLEBEN OHNE TRAU-SCHEIN UND MIT?

Ohne Heirat gibt es im Sterbefall keinen Anspruch auf Witwenpension. Die Ehe sichert die Partner finanziell ab, hat steuerliche Vorteile und die gesetzliche Erbfolge ist gesichert.



Pfarren **Pfarren**

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau

*„Wo du hingehst,
da will ich auch hingehen;
wo du bleibst,
da bleibe ich auch“
(Ruth 1,16)*



Über die Liebe ...

Was ist Liebe? Ist es Liebe, wenn die Mutter ihr Kind behütet und umorgt? Ist es Liebe, wenn ich mit einem Menschen zusammen sein will oder er mit mir? Ist es Liebe, wenn mir jemand zärtlich ein gutes Wort zuspricht oder ich ihm? Ist es Liebe, wenn ich ein Lächeln schenke oder ein Lächeln bekomme, in einer Situation, in der ich es gar nicht erwarte? Ist es Liebe, wenn ich ein Tier streichle? Ist es Liebe, wenn ich an einem Grab Blumen pflanze?

Oft spüren wir dieses tiefe Gefühl, verbunden mit Dankbarkeit und dem Wunsch, dass das Leben gelingen möge. Und plötz-

lich, da fragt man sich: Blickst DU Gott, so auf uns und mich? Kann ich DEINE Liebe spüren, indem ich Liebe schenke? Bist DU der Grund aller Liebe? Ich denke an einen Satz, den Menschen aufgeschrieben haben, die DIR sehr nahe gekommen sind und DICH erfahren haben. „Du bist mein geliebtes Kind!“ Ein schöner Satz von DIR für MICH aus der Heiligen Schrift. Nun, was ist Liebe? Schön sind solche Gedanken.....

Klementine Schwarz

Pfingstgebet

Erleuchte unsere Augen,
Heiliger Geist,

dass wir nicht blind werden
für die Wunder deiner Schöpfung,
deiner Güte und Liebe.

Erleuchte unsere Augen, Heiliger Geist,
dass wir nicht blind werden für die
Dunkelheiten und Leiden
in unserer Welt.

Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist,
dass wir nicht taub werden
für dein Wort und deine Wahrheit.
Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist,
für die Bitten und Stimmen
von Menschen
und ihre Schreie der Not.

Durchdringe unseren Geist,
Heiliger Geist,
damit wir lieben, was wahrhaft
und gerecht ist und
in allem, was wir lieben, dich lieben.

Hülle uns ein in dein Licht
und deine Wahrheit,
dass wir uns senden lassen in diese Welt,
dir lobsingend
und die Kraft deiner
Auferstehung feiern.
Amen.



24 Gründe für eine lebendige Pfarre

Die neuen Pfarrgemeinderäte stellen sich vor



Margret Brugner
aus Bad Blumau
Bäuerin, Dipl. Kran-
kenschwester
60 Jahre, verheiratet
3 Kinder
Hobbys: tanzen, musi-
zieren, kochen, basteln,
Schi fahren, Familie



Christoph Gmoser
aus Leitersdorf
Bauingenieur
34 Jahre, verheiratet
3 Kinder
Hobbys: kochen, grillen,
gut essen, schuhplattln

PGR Vorstand

● **Bad Waltersdorf:**
Vorsitzender: **Dietmar Hummer**
Stellvertreter: **Günther Lang**
Schriftführerin: **Elisabeth Jurmann**
Stellvertreterin: **Hanna Nöhrer**



Elisabeth Dampf
aus Burgau
Pensionierte Lehrerin
59 Jahre, verwitwet
1 Kind
Hobbys: lesen, singen,
Theater spielen



Christa Graf
aus Burgauberg
Gemeindebedienstete
57 Jahre, verheiratet
3 Kinder
Hobbys: spazieren ge-
hen, schwimmen, Gar-
tenarbeit



Maria Glasner
aus Kleinsteinbach
Angestellte
44 J., Lebensgemeinschaft
2 Kinder
Hobbys: wandern, lesen



Barbara Hackl
aus Burgauberg
Kaufm. Angestellte
42 Jahre, verheiratet
2 Kinder
Hobbys: Rad fahren, ba-
cken, Gartenarbeit

● **Bad Blumau:**
Vorsitzende: **Bernadette Käfer**
Stellvertreterin: **Brigitte Semmler**
Schriftführerin: **Margret Brugner**

● **Burgau:**
noch nicht bekannt



Franz Hanfstingl
aus Bierbaum
Pensionist
65 Jahre, verheiratet
keine Kinder
Hobbys: fischen, wandern



Günter Lang
aus Leitersdorf
Landwirt
43 J., Lebensgemeinschaft
3 Kinder
Hobbys: vieles und
mehr mit der Familie



Martin Posch
aus Sebersdorfberg
Pensionist
67 Jahre, verheiratet
2 Kinder
Hobby: Gartenarbeit



Maria Huber
aus Schwarzmanshofen
Pensionistin
68 Jahre, verheiratet
3 Kinder, 5 Enkelkinder
Hobbys: Rad fahren,
Karten spielen, Besu-
che im Altersheim



Thomas Löffler
aus Burgau
Religionslehrer
22 Jahre, ledig
keine Kinder
Hobbys: wandern, ko-
chen, Sport



Maria Radosztics
aus Lindegg
Textilarbeiterin
55 Jahre, verheiratet
1 Kind
Hobbys: Schwammerl
suchen, shoppen



Dietmar Hummer
aus Bad Waltersdorf
Lehrer
57 Jahre, ledig
2 Kinder
Hobbys: Sport, jagen,
wandern



Martin Mauerhofer
aus Loimeth
Zimmermann
57 Jahre, verheiratet
2 Kinder
Hobbys: wandern, tan-
zen, Rad fahren



Gabriele Riegler
aus Hohenbrugg
Lehrerin
50 Jahre, verheiratet
1 Kind
Hobbys: lesen, Rad fahren



Elisabeth Jurmann
aus Neustift
Krankenhausseelsorgerin
57 Jahre, verwitwet
4 Kinder
Hobbys: Gartenarbeit,
schwimmen, singen,
Flöte spielen, lesen



Hanna Nöhrer
aus Geiseldorf
Kindergartenpädagogin
22 Jahre, ledig
keine Kinder
Hobbys: singen, musi-
zieren



Brigitte Semmler
aus Kleinsteinbach
VS-Lehrerin in Pension
68 Jahre, verheiratet
2 Kinder, 2 Enkelkinder
Hobbys: lesen, malen,
wandern, viel Zeit ver-
bringe ich derzeit sehr
gerne mit meinen Enkel-
kindern Max und Jacob



Bernadette Käfer
aus Lindegg
Angestellte
44 Jahre, verheiratet
2 Kinder
Hobbys: wandern, ba-
cken, basteln, fotogra-
fieren



Claudia Pelzmann
aus Burgauberg
Finanzbedienstete
53 Jahre, verheiratet
2 Kinder
Hobbys: walken, Gar-
tenarbeit, Schi fahren



Hans Toberer
aus Waltersdorfberg
beschäftigt im Hotel
"Der Steirerhof"
51 Jahre, verheiratet
1 Kind
Hobbys: Natur, Gar-
tenarbeit, Bewegung



Andrea Krankenedel
aus Bierbaum
Einzelhandelskauffrau
48 Jahre, verheiratet
3 Kinder
Hobbys: Rad fahren,
Schi fahren



Regina Pfingstl
aus Burgau
Vertragsbedienstete
50 J., Lebensgemeinschaft
2 Kinder
Hobbys: backen, deko-
rieren, shoppen



Bernhard Vögl
aus Linzbüchl
Außendienst, Landwirt
46 J., Lebensgemeinschaft
keine Kinder
Hobbys: sich in der Na-
tur bewegen, wandern



Die Pfarrgemeinderatsperiode ist zu Ende gegangen

Wir blicken auf fünf gemeinsame Arbeitsjahre als Pfarrgemeinderäte der Pfarren Bad Waltersdorf, Burgau und Bad Blumau zurück. Vieles wurde besprochen und auch umgesetzt. Nun ist es Zeit DANKE zu sagen.

Vergelt's Gott und Danke Herrn Pfarrer Mag. Maciej Trawka, Herrn Pfarrer Mag. Adrian Czobot und Pastoralreferentin Mag. Andrea Schwarz. Unseren Pfarrsekretärinnen, Elfi Groß, Roswitha Gmoser und Bianca Holik, ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit, für viele gute Gespräche und dass sie immer offene Ohren für alle in den Pfarren hatten.

Herzlichen Dank unseren Pfarrgemeinderäten in den drei Pfarren für die konstruktive, ideenreiche, verlässliche Arbeit und den freundlichen Umgang untereinander. Unsere Kultur, die christlichen Feste und Feiern im Jahreslauf waren ihnen ein ganz wichtiges Anliegen.

Einen besonderen Dank möchten wir allen ehrenamtlichen Mitarbeitern aussprechen. Sie haben liturgische Dienste und vielfältige Aufgaben in den Pfarren übernommen.

Danke allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst bei den Gottesdiensten und Feiern.

Auch den Vereinen und den Gemeinden ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement zu Gunsten der Pfarren.

Der Diözese Graz - Seckau ist die Pfarre Bad Blumau sehr dankbar für € 68.250,-, die wir für Bautätigkeiten (Kirchenrenovierung, Pfarrhof - und Pfarrheimsanierung) in den letzten zehn Jahren

aus den Kirchenbeiträgen erhalten haben. Für mich war es eine schöne und segensreiche Zeit in unserer Pfarre zu arbeiten. Danke für die vielen Begegnungen und freundlichen Gespräche, die ich sehr genossen habe.

Den neuen Pfarrgemeinderäten wünschen wir alles Gute und Gottes reichen Segen.

Josef Freisling



Unser Pfarr-Gemeinde-Haus

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Bad Waltersdorf möchte sich hiermit nochmals herzlichst für Ihre Mithilfe und finanzielle Unterstützung des Projektes PFARR-GEMEINDE-HAUS bedanken. Dank Ihrer großzügigen Hilfen wird der Kredit Anfang nächsten Jahres zurückgezahlt sein. Ein herzliches Dankeschön auch nochmals an die Marktgemeinde Bad Waltersdorf, sowie an die Finanzabteilung der Diözese Graz-Seckau für die Übernahme der Kosten von je einem Drittel.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle und gleichzeitig die Einladung an Sie, dieses Haus mit seinen Vorzügen, Angeboten und Aktivitäten weiterhin gerne zu nutzen.

Neue Wärme für die Kirche Bad Waltersdorf

Unser nächstes anstehendes Projekt betrifft die HEIZUNG UNSERER PFARRKIRCHE, nachdem die Lebensdauer der bestehenden Kirchen-Ölheizung nach 50 Jahren Nutzungsdauer am Ende ist.

Laut Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau sollen in Kirchen keine Luftheizungen mehr eingebaut werden, da Inventar und Orgel sehr stark darunter leiden. Zu mehr als 90 % werden derzeit Bankheizungen installiert.

Der „neue“ Wirtschaftsrat wird sich mit diesem Thema nun intensiv auseinandersetzen, um das Projekt sobald als möglich umsetzen zu können. Mit Beginn der nächsten Heizperiode sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch dieses wichtige Vorhaben mitunterstützen.

*Für den Wirtschaftsrat
Anton Freißling*

Kreuzwege 2022

Textstellen & Gedanken



„Viele (Kreuz) Wege gehen wir ... glaubend, vertrauend und hoffend“

Das Kreuz steht für Leben und Tod, für die Verbindung zwischen Mensch und Gott, für die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Wir gehen verschiedene Wege auf denen Gott uns begleitet, er weist uns den Weg. Gott war auch mit Jesus auf seinem KREUZweg; die Lasten sind leichter zu (er)tragen, wenn man gestützt, begleitet wird. Wir können darauf vertrauen, dass wir alles, was zu schwer wird, bei Gott, bei Jesus lassen können.

- Jesus, so wie du, will auch ich durchhalten, wenn es schwer wird.
- Ich will mit dir weitergehen.
- Lass mich dann helfen, wenn niemand helfen will.
- Jesus, weil ich dich lieb hab, will auch ich weitermachen.
- Ich möchte nicht zu denen gehören, die gaffen und lachen, wenn andere leiden.
- Verzeih mir, wenn ich böse bin. Verzeih mir, wenn ich lieblos bin. Verzeih mir!
- Wenn ich jetzt, weil ich hilflos bin, nichts mehr tun kann, öffne ich meine Hände und lass mich in deine Hände fallen.

- Wir denken an die Frauen und Kinder aus den Ländern der Ukraine und Syrien. Herr Jesus, du stehst auf ihrer Seite, auch wenn sie dich noch nicht kennen. Durch deinen Kreuzweg, deinen Tod, deine Auferstehung bist du zu unserer Hoffnung geworden, damit wir ihnen Hoffnung schenken.

- Wie oft begegnen auch wir Menschen, die ein unsichtbares Kreuz tragen und nicht mehr weiterkönnen: Kinder, die sich schwer mit dem Lernen tun. Arbeitslose, überschuldete Menschen, die sich übernommen haben. Traurige, niedergedrückte, einsame, erschöpfte Menschen.
- Technischer Fortschritt, medizinischer Fortschritt, Computer, Apparate - alle diese Errungenschaften können nicht die Bedeutung ersetzen, die Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und Sympathie in unserem zwischenmenschlichen Zusammenleben besitzen. Tiefgang ist keine Frage der Technik und auch keine Frage von Mehrheiten.
- Wir wissen: Das Grab hat dich nicht festhalten können. Du hast den Tod besiegt. Wenn wir einmal sterben müssen, so wirst du uns aus dem Grab holen und zu neuem, ewigen Leben erwecken.

Frauenfrühstück in der Therme Bad Blumau

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, lud die Katholische Frauenbewegung Bad Blumau am Samstag, 5. März 2022 wieder zum beliebten Frauenfrühstück ein. Das Thema lautete „Alt und Jung - Zündstoff und Chance“. Nach einem ausgiebigen Frühstück hielt die Erwachsenenbildnerin u. Dipl. Pädagogin Maria Vötsch aus Vorau einen spannenden und lebendigen Vortrag über die Bedürfnisse und Konflikte beim Zusammenleben der Generationen. Viele Beispiele, auch aus dem Publikum, machten daraus einen kurzweiligen und teilweise recht amüsanten Vortrag. Ein ganz großes Vergelt's Gott dem Team der KFB Bad Blumau für die Organisation und für die liebevolle Gestaltung dieser beliebten Veranstaltung.



Zwergertreffen in Bad Waltersdorf

- Montag, 09. & 23. Mai
- Montag, 13. & 27. Juni

Jeweils von 09:30 - 11:30 Uhr
Bitte die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen beachten

Nähere Informationen:
Michaela Gigler
+43 676/948 44 48



Termine in unseren Pfarren

Sa. 07.05.	10:00 Uhr	HI. Firmung	
	14:30 Uhr	HI. Firmung	
So. 08.05.	08:30 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	Florianimesse	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
Di. 10.05.	19:00 Uhr	HI. Messe	
Mi. 11.05.	19:00 Uhr	HI. Messe in Burgauberg	
Fr. 13.05.	18:30 Uhr	Frauenwallfahrt in Burgau, s. S. 23	
Sa. 14.05.	14:30 Uhr	Familienwanderung, siehe S. 18	
	19:00 Uhr	HI. Messe	
So. 15.05.	08:30 Uhr	Florianimesse	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
Mi. 18.05.	19:00 Uhr	HI. Messe in Bierbaum	
Sa. 21.05.	10:00 Uhr	HI. Firmung	
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
So. 22.05.	09:00 Uhr	Erstkommunion Klasse 2b	
	10:00 Uhr	Floriani-Wortgottesfeier vor dem Schloss in Burgau	
Mo. 23.05.	11:00 Uhr	Erstkommunion Klasse 2a	
	19:00 Uhr	Bittprozession von der Friedhofskapelle & HI. Messe	
Di. 24.05.	19:00 Uhr	Bittprozession zum Wagnerkreuz	
	19:00 Uhr	Bittprozession von der Hintergasse-Kapelle & HI. Messe	
Mi. 25.05.	19:00 Uhr	Bittprozession zum Meisterkreuz	
	19:00 Uhr	Bittprozession & Andacht in Wagerberg	
Do. 26.05.	19:00 Uhr	Bittprozession & HI. Messe in Jobst	
		Christi Himmelfahrt	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
Sa. 28.05.	10:00 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
So. 29.05.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
So. 29.05.	10:00 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Mi. 01.06.	19:00 Uhr	HI. Messe in Lindegg	
Sa. 04.06.	19:00 Uhr	HI. Messe	
So. 05.06.		Pfingsten	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
Mo. 06.06.	08:30 Uhr	HI. Messe in Jobst	
	10:00 Uhr	HI. Messe in Auffen	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Sa. 11.06.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	19:00 Uhr	Andacht	
So. 12.06.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier	
So. 12.06.	10:00 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
Mo. 13.06.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau	
Do. 16.06.		Fronleichnam	
	09:00 Uhr	Festliche HI. Messe & Fronleichnamsprozession in Burgau	
Sa. 18.06.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
So. 19.06.	10:00 Uhr	HI. Messe	
		Pfarrausflug Passionsspiele St. Margarethen, siehe Seite 11	
Fr. 24.06.	19:00 Uhr	HI. Messe mit Verstorbenen- und Totengedenken	
Sa. 25.06.	10:00 Uhr	Erstkommunion	
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
So. 26.06.	10:00 Uhr	Sonntag der Begegnung HI. Messe	
	10:00 Uhr	Erstkommunion	
So. 26.06.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Sa. 02.07.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	08:30 Uhr	HI. Messe	
So. 03.07.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	10:00 Uhr	HI. Messe	
Sa. 09.07.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	19:00 Uhr	HI. Messe	
So. 10.07.	09:00 Uhr	HI. Messe anschließend Pfarrfest	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier FF Sebersdorf	
Mi. 13.07.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau	
	19:00 Uhr	Anbetung	
Sa. 16.07.	19:00 Uhr	HI. Messe	
	19:00 Uhr	HI. Messe	
So. 17.07.	09:00 Uhr	HI. Messe, anschließend Pfarrfest	

! Ab Sonntag, 01. Mai 2022, bis Ende der Sommerzeit, werden in unseren 3 Pfarren alle Abend-Gottesdienste mit Beginn um 19:00 Uhr gefeiert!



Wir bitten um Ihre Spende!

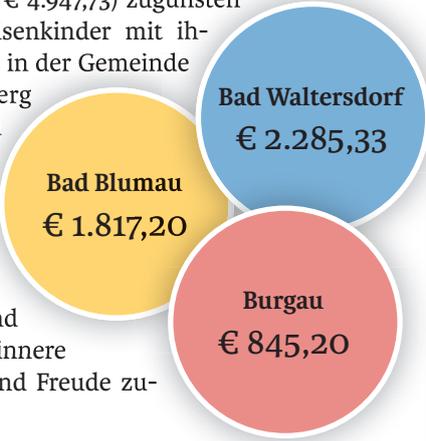
Liebe Pfarrbevölkerung,

bereits seit eineinhalb Jahren können Sie in unserem „neuen“ Pfarrblatt - Lebensquell Seelsorgeraum Thermenland - schmökern und wir hoffen, dass Ihnen die Präsentation der Nachrichten aus dem Seelsorgeraum weiterhin gefällt und wir Ihnen mit dieser Lektüre auch Freude bereiten.

Das Pfarrblatt wird seitdem an alle Haushalte verteilt, um das pfarrliche Leben präsent zu machen und Sie alle einzuladen, aktiv daran teilzunehmen. Da diese Form der Verteilung auch mit Mehrkosten verbunden ist, sind wir für eine Unterstützung sehr dankbar. Vielleicht ist es Ihnen möglich, unsere Maßnahme mit einer freiwilligen Spende zu fördern. Sie können Ihre Spende entweder mit beigelegtem Erlagschein überweisen oder auch direkt den Austräger/innen übergeben, beziehungsweise in der Pfarrkanzlei abgeben. Gerne würden wir unser Pfarrblatt Lebensquell auch weiterhin allen Pfarrangehörigen überbringen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

Ein herzliches Dankeschön

für Ihre Spenden (ins. € 4.947,73) zugunsten der ukrainischen Waisenkinder mit ihren BetreuerInnen, die in der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg vorübergehend ein neues Zuhause gefunden haben. Möge der Aufenthalt in Österreich wieder Lachen in diese Kinder-Augen bringen und ihnen helfen, die innere Ruhe, Geborgenheit und Freude zurückzugewinnen.



Taufe

- Aniela Lechner**
Ternitz
- Florens Spanner**
Sebersdorf
- Valentina Pelzmann**
Hohenbrugg
- Tobias Krammer**
Wagenhals
- Artur Niklas Rameis**
Wien
- Veit Niklas Rameis**
Wien
- Liam Dunkl**
Leitersdorf
- Johannes Homberger**
Hartl
- Paul Mario Sammer**
Graz
- Paula Schantl**
Sebersdorf
- Mia Deutsch**
Schwarzmannshofen
- Nora Grabner**
Eggersdorf bei Graz
- Julia Marietta Spanner**
Hohenbrugg



† Verstorbene

- Roswitha Pischinger**
Kleinsteinbach, 50 Jahre
- Maria Spanner**
Linzbüchl, 78 Jahre
- Josef Haindl**
Graz, 92 Jahre
- Thomas Stark**
Hartberg, 47 Jahre
- Maria Mosboeckhofer**
Lichtenwald, 87 Jahre
- Josef Gurdet**
Burgauberg, 82 Jahre
- Frieda Krancz**
Bad Waltersdorf, 85 Jahre
- Johann Hörzer**
Haller, 78 Jahre
- Andreas Posch**
Hohenbrugg, 56 Jahre
- Anna Spanner**
Großhart, 96 Jahre
- Christine Thaler**
Wagerberg, 78 Jahre
- René Schmidt**
Burgau, 76 Jahre
- Hartmann Notter**
Loimeth, 71 Jahre
- Helmut Gurdet**
Burgauberg, 57 Jahre
- Maria Hörzer**
Lindegg, 89 Jahre
- Maria Bauer**
Bad Waltersdorf, 86 Jahre
- Friedrich Fischer**
Bad Waltersdorf, 69 Jahre
- Erwin Klinger**
Bad Waltersdorf, 69 Jahre

Was bedeutet Liebe?

Kindermund

Die Kinder der VS Bad Blumau ließen uns an ihren Gedanken rund um das Thema „Liebe“ teilhaben.

Die Erstklässler gaben uns auf folgende Fragen Antwort:

Wie merkt man, dass man jemanden lieb hat?

Da wird das Herz warm (Lena), wenn man jemanden umarmt (Jonas).

Wen hast du gern?

Viele Kinder haben ihre Eltern, ihre Geschwister gern. Man hat sich trotzdem gern, auch wenn man manchmal streitet (Alexander). Aber dann muss man sich entschuldigen! (Jonas). Einige sagen: „Man kann auch Tiere lieben.“

Welche Farbe passt zur Liebe?

Für alle ist rot und gold die Farbe der Liebe.

Was ist Liebe?

Wenn man jemanden küsst, wenn man kuschelt.

Nun zu den Kindern der 2.-4. Klasse:

Wie fühlt sich Liebe an und wo spürst du sie im Körper?

Liebe spürt man im Herzen. Es wird einem ganz warm ums Herz, es schlägt schneller, wenn man jemanden mag. Man kriegt richtig Herzklopfen. Liebe fühlt sich an wie Schmetterlinge im Bauch, wie ein Kribbeln. Liebe ist ein schönes Gefühl, ist miteinander lachen, fühlt sich gut an, ist ein echt cooles Gefühl, einfach fantastisch! Man sieht ihn/sie an und das Herz beginnt zu klopfen, man wird rot, kriegt Gänsehaut und rote Wangen, wenn man verknallt ist. Ein Kind sagt: „Wenn es keine Liebe gibt, wäre ich nicht auf der Welt“. Hannah aus der 4. Klasse hat sogar „Elfen“ geschrieben:

- Liebe, verknallt sein, zusammen sein, jemanden gerne haben, für einander da sein...
- Liebe spüren, Lieblingsmensch, Umarmung, Herz klopft schneller, das ist etwas Besonderes...
- Sich lieben, Smileys, zusammen Spaß haben, einfach zusammenpassen, miteinander sein...

Wie merkst du, dass deine Mama dich liebt?

Sie kocht für mich, was ich mag, wenn sie mich küsst, mir ein Bussi gibt, mich umarmt, mich anlächelt. Ein Kind meint: „Manchmal gibt es Eltern, die mögen ihre Kinder nicht.“

Wie zeigst du deiner Mama, dass du sie liebst?

Ich sage es ihr einfach, ...wenn ich für sie etwas bastle.

Was liebst du an deiner Mama, an deiner Oma?

Dass sie gut kocht (Tim), dass sie gute Torten bäckt (Nina), dass sie mit mir downhilen geht, dass Papa mit mir eine Hütte baut (Stefan).

Was findest du an dir selbst liebenswert?

Dass ich ehrlich bin (Lena), dass ich die Schuhe putze (Elena), dass ich Mamas Kind bin.

Das schönste Geschenk ist jemand, der dich in den Arm nimmt und sagt: „Was auch passiert, ich bin immer an deiner Seite.“ (Unbekannter Verfasser)

Gabi Kummer & Maria Salmhofer



Beten ist ...

Der mütterliche Segen trage dich durch alle Sorgen und Ängste, durch alle Herausforderungen und Krisen, durch allen Kummer und Schmerz.

Der mütterliche Segen stärke dich im Glauben und Vertrauen, in der Sehnsucht und Hoffnung, in der Freude und Liebe.

© Bild: Passionsspiele St. Margarethen

Anmeldung im Reisebüro Gerngross
(+43 3332/82 10 - 19, elena.grabner@gerngross.cc)

Pauschalpreis pro Person € 65,-

19. Juni 2022

Passionsspiele in St. Margarethen

Pfarrerausflug

Emmas - Geschichte eines L(i)ebenden



Mesnerdienst in Bad Blumau

Viele Hände sind nötig, um die religiösen Feierlichkeiten mit den Priestern in den Pfarren zu gestalten und für eine kirchliche Ordnung zu sorgen.

Einen wesentlichen Anteil hat der Mesner, der vor allem an den Wochenenden aber auch unter der Woche z.B. bei Begräbnissen eine wertvolle und notwendige Stütze ist. Genau eine solche Frau oder einen solchen Mann sucht die Pfarre, die/der bereit ist, die Aufgaben eines Mesners zu übernehmen.

Interessierte Frauen und Männer werden umgehend gebeten, mit unserer Pfarrsekretärin Frau Bianca Holik oder mit Pfarrer Mathias Trawka in Kontakt zu treten.

Breslau & Tschenstochau

19.07.2022 - 23.07.2022

- Breslau mit landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten Niederschlesiens und Tschenstochaus
- Pauschalpreis € 539,- (EZ € 110,-)

Klöster in Nieder- & Oberösterreich

28.06.2022 - 30.06.2022

- Im Programm u.a.: Stift Heiligenkreuz - Stift St. Florian - Steyer - Stift Kremsmünster - Stift Schlierbach
- Pauschalpreis € 345,- (EZ € 44,-)

Anmeldung für beide Reisen im Reisebüro Fuchs Reisen (+43 3332/629 11, office@fuchsreisen.at)



Wort Gottes in meinem Alltag

Roswitha Kundigraber
Molkereiarbeiterin & Vorbeterin,
Leitersdorf

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

1. Korinther 16,14

Zum Thema „Liebe“ gibt es unzählige Bibelstellen, diese aber hat mich am meisten berührt, da sie unser ganzes Dasein umfasst.

Der Monat Mai steht für die Liebe, die Verehrung und Anbetung der Gottesmutter Maria, das Neuwerden und Aufblühen in der Natur; aber auch die eigenen Lebensgeister erwachen und erfreuen sich an diesem immerwährenden Wunder.

Gott liebt unsere Welt, sodass er sie immer wieder neu erstrahlen lässt. Wir Menschen sind also auch verpflichtet, für unser Dasein der Welt etwas zurückzugeben. Jeder im Berufsleben wird sein Bestes geben.

Für viele Berufsgruppen war und ist die Pandemie eine enorme Belastung, und trotzdem machen sie ihre Arbeit mit Liebe und Hingabe. Alle sind wir ein Rädchen am großen Uhrwerk Gottes, und so ist jeder Mensch für einen Platz bestimmt. Kinder, Jugend, Männer und Frauen - alleine oder in Partnerschaft, Eltern, Großeltern, Kirche, Vereine, ...

Suchende und bereits Angekommene. Viele bringen sich, nach ihren Möglichkeiten, an ihrem Platz, aber auch an anderer Stelle mit Liebe und Hingabe ein. Wir lernten aber auch in der Pandemie, dass Krankheit und Abschied uns vieles verwehrt haben. In Liebe und Gebet miteinander verbunden zu sein, das ist, war und bleibt aber immer möglich.

In den letzten Jahren hat sich so manche Lebenseinstellung wohl deswegen gewandelt, denn jetzt sind Gesundheit und Zufriedenheit gefragt. Vielleicht kommt dann auch wieder das Miteinander in Freude und Herzlichkeit, ohne Furcht und Angst.

Lassen wir einander Zeit, um Gedanken zu ordnen und den Körper zu erholen, reinigen und zu stärken.

Auch das ist Liebe. Auf sich gut achten, Gott durch die Natur einatmen, dann kann man auch wieder für andere in Liebe da sein.

Roswitha Kundigraber



Emmausgang in Jobst



Familienfasttag
Brezelsonntag in Bad Waltersdorf



Suppenonntag in Bad Blumau



Aschenkreuzverteilung in Bad Blumau

Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Palmsonntag in Bad Waltersdorf & Bad Blumau



Gründonnerstag in Bad Blumau



Feuersegnung in unseren Pfarren



Karfreitag in Burgau



Palmweihe im Compass



Hl. Grab in Burgau





Fastenspeisenverkostung in Burgau



Spiriwalk der Firmlinge



Pilgerstart der Pfarre Bad Waltersdorf



Erstbeichte in Bad Blumau



Osterspeisensegung in den Ortschaften



Osternacht in Bad Waltersdorf



Ostersonntag in unseren Pfarren

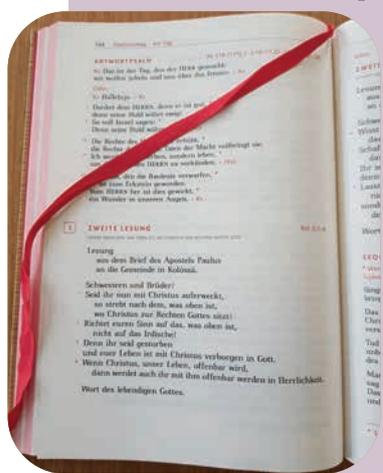




Das ist heute!

Gottes Geist inspiriert uns durch die Worte der Bibel

Vielleicht ist Ihnen (euch) schon aufgefallen, dass an bestimmten Festtagen die Worte „Das ist heute!“ fallen. Das neue Lektionar (= Buch der Texte aus der Bibel im Gottesdienst) verwendet vor allem bei den Lesungen aus den Paulusbriefen die Anrede: „Schwestern und Brüder!“, die sich zuvor der jeweilige Lektor (Leser) überlegen musste, denn Paulus selbst hat als Anrede durchwegs „liebe Brüder!“ verwendet. Die Übersetzer der durchwegs griechischen Texte haben dabei oft überhaupt nicht an weibliche Zuhörer gedacht bzw. diese gewohnheitsmäßig ignoriert. Unser modernes Denken samt den Diskussionen sind genderorientiert, für Ältere etwas irritierend, denn wir waren es gewohnt, den männlichen Ausdruck für beide Geschlechter zu verwenden. Prediger/innen verwenden eine persönliche Anrede, um dem Zuhörer/der ZuhörerIn das Wort der Bibel verstehbar zu machen.



Diese Anreden sollen uns bewusst machen, wahrhaft angesprochen zu sein. Ja, der Heilige Geist will uns, jede/n persönlich, heute zu

einer lebendigen Beziehung mit Gott dem Schöpfer und mit Jesus Christus als dem Sohn Gottes befähigen. Das gilt für die ganze Bibel, weil im Glauben das Wort Gottes für die Lesenden oder Hörenden realpräsent (= wirklich) wird: Wer etwa ein Evangelium liest, wird sozusagen zum Zeitgenossen Jesu, der sie oder ihn jetzt ansprechen oder einladen will; der Schuld vergibt oder Trost spendet. „Heute hat sich das Schriftwort, das du gehört hast, an dir erfüllt!“ (vgl. Lk4,21).

In Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ liest ein Junge ein Buch - und merkt plötzlich, dass er selbst in diesem Buch vorkommt. Auch die Bibel ist solch eine unendliche Geschichte. Denn es geht um eine Beziehung, die der unendliche Gott mit jedem Menschen leben will. Die Bibel selbst bietet dazu Anhaltspunkte der Heilsgeschichte Gottes. Wenn etwa der Prophet Nathan dem König David eine Geschichte erzählt, um ihm deutlich zu machen, wie verbrecherisch er gehandelt hat, macht ihm Nathan deutlich: „Du selbst bist der Mann!“ (2 Sam 12,7). Ganz unversehens ist David in die Geschichte, die Nathan erzählt hat, hineingeraten. So kann er seine Sünde bereuen und sein Leben neu ausrichten.

Nach diesem Vorbild können wir die ganze Bibel lesen und im Gottesdienst anhören. Wenn der Geist Gottes uns inspiriert und in eine Geschichte, eine Szene, ein Bild hineinführt, so wird das Wort Gottes für uns lebendig. So können wir seine befreiende Kraft, seine heilende Wirkung, seine tröstende Nähe am eigenen Leib erfahren..

Peter R. Schandor & A. Knapp

Unser Weg nach Mariazell Wallfahrt der Firmlinge 9. - 12. Juli 2022



„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen...“ (Matthäusevangelium 6,26) - dieser Vers spiegelt manche Erfahrung des Pilgers wider: Die Natur wahrnehmen, das eigene Eingebettet-Sein in die Schöpfung und das Miteinander mit anderen Menschen, die unterwegs sind. Pilgern „riecht“ auch immer nach Freiheit, nach Leben, nach Gemeinsamkeit. Pilgern lädt ein, sich selbst zu besinnen und das eigene Leben in den Blick zu nehmen: Was stärkt? Was sollte losgelassen werden? Wo darf ich wachsen?

Mit diesen Gedanken laden wir alle Firmlinge, Gläubige und Wanderinteressierte ein, gemeinsam eine der bekanntesten österreichischen Marien-Pilgerstätten zu besuchen.

Die Fußwallfahrt findet zu Beginn der Sommerferien statt und führt uns in 4 Tagen und über rund 125 km nach Mariazell. Ein Begleitfahrzeug assistiert die Wallfahrt und gibt Sicherheit den Müden.

Treffpunkt: 09.07.2022 | 05:00 Uhr
Kirchplatz Bad Waltersdorf
Rückkehr: Dienstag, 11.07.2022 mit dem Autobus

Informationen & Anmeldung:
Mag. Dietmar Hummer:
Tel.: +43 664/301 63 79
E-Mail: dietmar.hummer@gmx.net

Herzliche Einladung zur Kinder-Maiandacht mit anschließender Familienwanderung

Treffpunkt: Dorfkreuz Wagerberg
leichte, kinderwagentaugliche Strecke (ca. 1,5 h Gehzeit)

Mitzubringen: eigene Getränke und Snacks für zwischendurch
findet nur bei Schönwetter statt

Auf Euer Kommen freuen sich
Andrea Freitag (Tel.: 0676 87 49 31 30)
Eva Maria Gmoser
Verena Schaffer
Barbara Wurzinger



Evangelische Termine

* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

- Sonntag, 01. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 15. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 22. Mai, 10.15 Uhr, GD mit Abendmahl & Konfirmation (Pf. Lissy-Honegger)
- Sonntag, 29. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Pfingstsonntag**, 5. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- Pfingstmontag**, 6. Juni, 10.15 Uhr, PROBE-Gottesdienst mit Pfarrstellen-Bewerbern
- Sonntag, 12. Juni, 10.15 Uhr, kein GD > Gustav-Adolf-Fest in Murska Sobota & Bad Radkersburg

- Sonntag, 19. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof*

- Samstag, 7. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Samstag, 11. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Superintendent Rehner

* Vorbehaltlich der Zustimmung der Heimleitung ab, Rückfragen unter 03382/54228-11.

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

- Sonntag, 08. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Superintendent Rehner
- Sonntag, 29. Mai, 08.45 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 26. Juni, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Evang. Nachmittage im Pf. Gemeindesaal:

- Mittwoch, 04. Mai, 15.00 Uhr
- Mittwoch, 08. Juni, 15.00 Uhr



EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung. Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt: Bürozeiten
Samstags: 08.00 – 12.00 Uhr
und an weiteren Dienstagen:
08.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 03382 / 52 324
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen an
Anna Buttenhauser :
Tel.: 0699 / 14 87 76 17
Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

NEUER Administrator ab März:
Superintendent Mag. Wolfgang Rehner
(01.03. – 31.08.2022):
Tel.: 0699/18877601
E-Mail: wolfgang.rehner@evang.at

Kurator
Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

Pfarrblatt-Rätsel

feierlicher Umzug Wintersternbild	chem. Zeichen für Indium	der Leib des Herrn in Brotsgestalt Abkürzung für Neues Testament	tragbarer Schutz für Priester und Monstranz	Stellvertreter Schwimmvogel	1
		in der Nähe von ch.Zch.f. Radium			
		2			
kostbares Schauffaß für die Hostie	Zeichen für Tonne zu keiner Zeit	betagte Frau männl. Fürwort	6		
		franz./lat. von röm.kath., abgek.		läuten vom Turm zur Prozession	
Höchstbegabter span Gebirgskette	7			Zeichen für Grammt. Kosewort für Anna	
		nieig. sehr groß	Zch.f. Kilocalorie ch.Zch.f. Selen	8	
Rinderwahrnimm röm.Zahl für eins	sächl. Fürwort Wohnstätte		Arzt für Hals, Nase und Ohren	9	
		4	5	incorporat. abg. Fluss in Innsbruck	
Hülsenfrucht griech.Vor-silbe f.neu	Persien heute Zeichen für Osten	1	zeitgemäß Schmerzlaut	Zeichen für Kilo Sonntag, abgek.	
Empfang der Hostie				Ktz. Zch. für Steyr (Bezirk)	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Felder mit Zahlen ergeben die ursprüngliche mittelhochdeutsche Bezeichnung für das Wort Fronleichnam, wörtlich "des Herren Leib".

➔ **LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN:** ➔

Aus allen, die das Lösungswort bis 20. Mai in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, werden fünf Tageseintritte für die Heiltherme Bad Waltersdorf verlost.

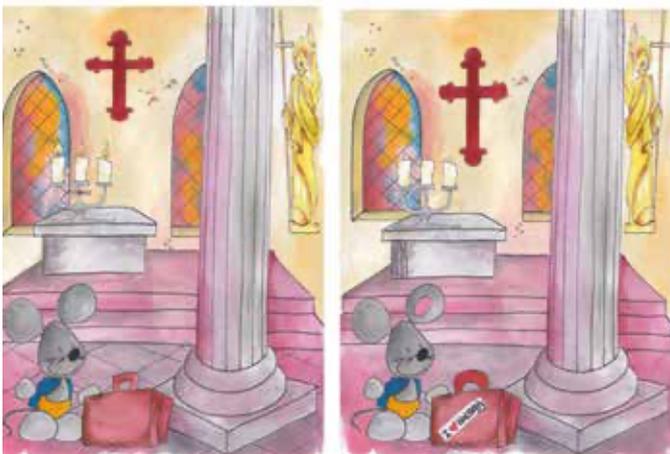
Wir danken der Heiltherme für das Sponsoring und gratulieren gleichzeitig den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Auferstehung).

Die Preise gingen nach Kleinsteinbach, Fürstenfeld, Ebersdorf und Nestelbach.

Kinderrätsel

KIRCHENMAUS PETRA VERREIST

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub. Mit ihrem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus. Doch die beiden Bilder von ihr sind nicht gleich. In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?



Kinderrätsel: In: Pfarrbriefservice.de Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Leib Christi

Leib Christi

KommunionhelferInnen in der Pfarre Bad Waltersdorf

INGRID GRABNER



Mein Dekret zur Beauftragung zur Kommunionsspendung ist mit 22.12.1982 datiert und vom verstorbenen Bischof Johann Weber unterzeichnet.

Es sind somit heuer 40 Jahre, wo ich diesen Dienst mit großer Freude und auch gewissenhaft ausgeführt habe.

Der Kommunionhelferdienst berührt intensiv auf emotionaler Ebene. Menschen kommen auf dich zu, du sprichst Jeden an, schaust ihnen in die Augen, die sich nunmehr auf die Hostie richten und legst diese in ihre Hände oder ihren Mund. Gefühle momentaner beiderseitiger Andacht entstehen und dies wiederholt sich bei jedem Einzelnen, der auf dich zukommt.

Man freut sich auch, wenn Freunde und Bekannte, der Ehegatte oder Familienmitglieder zu dir kommen oder ist überrascht, wenn plötzlich jemand aus der Landesregierung vor dir steht und die Hände zum Kommunionempfang erhebt. Es gibt immer wieder sehr bewegende Momente, wo Menschen dankbar sind, die Hl. Kommunion empfangen zu dürfen. Besonders schön finde ich das Leuchten in den Kinderaugen, wenn ich ihnen ein Kreuz auf die Stirn zeichne mit den Worten: „Christus segne dich.“

Ich persönlich hätte vor 40 Jahren nie gedacht, dass dieser Dienst für mich so viel Bedeutung erlangt: Zum einen die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten, zum anderen die Freude der Menschen, wenn sie die Hl. Kommunion empfangen dürfen. In diesem Sinne möchte ich diesen Dienst gerne noch lange weiterführen.

Ingrid Grabner

”

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt“

”

(Joh 6,51)

HERBERT LEMBACHER



Ich kann mich noch gut erinnern, als sich der Anrufer mit der mir damals unbekanntem Nummer mit „Pfarrer Mathias Trawka“ meldete. Über die Frage, ob ich mir vorstellen könne, Kommunionhelfer in unserer Pfarre zu werden, musste ich nicht allzu lange nachdenken. Gerne war ich zu diesem verantwortungsvollen eucharistischen Dienst, Christus in Brotgestalt an die gläubigen Menschen zu verteilen, bereit.

Gemeinsam mit Peter Schandor Jr. absolvierte ich den Einführungskurs im Augustinum in Graz. Die Bedeutung und der ehrfürchtige Umgang mit dem Allerheiligsten – dem Leib und Blut Christi in Form von Brot und Wein - wurde uns sehr ausführlich nähergebracht.

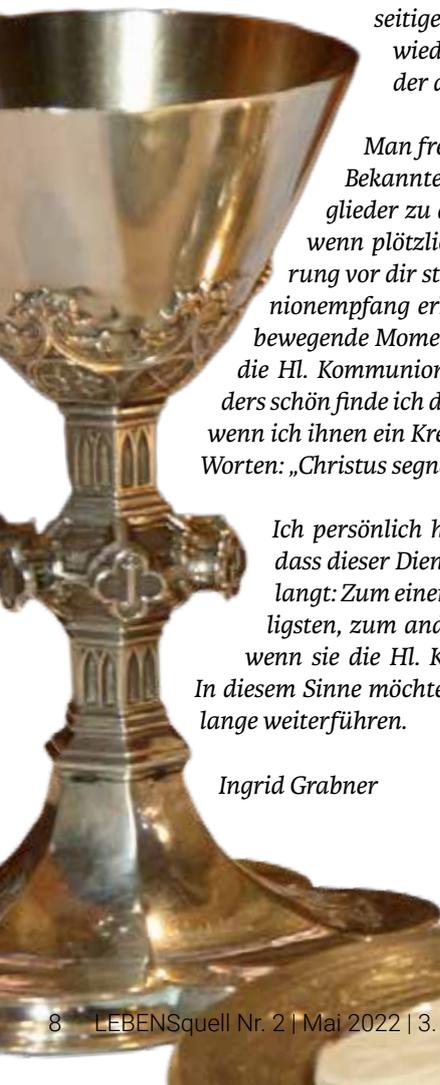
In unserer Pfarre wird bei manchen Messen die Kommunion in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) angeboten. Es ist schön zu sehen, dass der Großteil der Messbesucher diese Form der heiligen Kommunion gerne und dankbar annimmt. Besonders große Freude bereiten mir die Kinder, die oft mit großen Augen an mich herantreten. Sofort ist erkennbar, ob sie schon die Kommunion bekommen dürfen oder das Kreuzzeichen auf der Stirn mit Worten „Jesus segne dich“ erwarten.

Es ist für mich eine große Bereicherung, diesen Dienst mit so vielen lieben KollegInnen seit 2015 in unserer Pfarre ausüben zu dürfen.

Herbert Lembacher

Weitere Kommunionhelfer der Pfarre Bad Waltersdorf:

Maria Fink, Anton Freißling, Martin Koch, Roswitha Kundigraber, Martin Posch, Astrid Pieber, Gertrude Schandor, Peter Schandor, Peter Schandor jun., Helga Taucher, Kurt Toberer



Einladung zum Workshop

ARBEITSKREIS SCHÖPFUNGS- VERANTWORTUNG

Fühlt euch der Erde untertan und sorgt für alles Getier!
In Hainersdorf wurde auf Initiative des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung (Leitung: Diakon Johann Rauscher) eine neue Blumenwiese angelegt. Unter Beteiligung engagierter Bürger*innen soll durch die Neu-Einsaat einer artenreichen Blütmischung aus unterschiedlichen Pflanzenfamilien, Lebens- und Nahrungsraum für Honig- und Wildbienen, Hummeln und andere Insekten geschaffen werden. Ein reichhaltiges Blüten-, Nektar- und Pollenangebot soll die Artenvielfalt unterstützen.
Mit der Einsaat allein ist es aber nicht getan. Zurzeit wird fleißig gegossen, auch mit Unterstützung „von oben“. Zusätzlich soll dann ein später Schnitt das Aussamen der Wiesenblumen und Gräser ermöglichen und Schmetterlingen, Heuschrecken und bodenbrütenden Vogelarten die Möglichkeit geben, sich erfolgreich fortzupflanzen und dadurch gleichzeitig mit der Arterhaltung ein Nahrungsplatz für Großinsektenfresser zu werden. (Fakten aus der Fachzeitschrift Bio Austria, 2/2022)

Herzlichen Dank an die Gemeinde Großwilfersdorf, die sowohl Wiese, als auch Saatgut zur Verfügung gestellt hat.

Workshop: Insektenhotel-Bau
(Profi-Bauanleitung und Unterstützung beim Gestalten) für Ihren Garten!
Nehmen Sie Ihre Kinder mit!

Samstag, 18.06.2022 – 15.00 Uhr
Treffpunkt: Kirchplatz in Hainersdorf

Anmeldungen bis 06.06.2022 unter:
regina.stampfl@gmx.at | Tel.: 0681/84 33 07 91
oder marianneradl@aon.at | Tel.: 0664/88 11 55 67



GELEBTE NÄCHSTENLIEBE

Hilfe für Ukraine

Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde vom Netzwerk Nächstenliebe spontan die Initiative „Hilfe für die Ukraine“ gestartet. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist unglaublich groß.

In Großwilfersdorf wurden seitens der Gemeinde vier Wohnungen zur Verfügung gestellt, in denen Familien (vorwiegend Frauen mit Kindern) ein neues Zuhause in Sicherheit gefunden haben – zumindest so lange die Unmenschlichkeit in ihrem Heimatland regiert. Viele Sachspenden haben glückliche Besitzer*innen gefunden, viele Menschen bringen ihr handwerkliches Geschick (z. B. beim Ab- und Aufbau von Möbeln) ein, andere wiederum packen sie ins Auto, um sie dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden. Andere Familien bereiten sich auf die Unterkunft von Geflüchteten vor, die in den nächsten Wochen zu erwarten sind.

Maria Zechner kann wohl als „Dreh- und Angelpunkt“ oder „gute Fee“ der Flüchtlingskoordination gesehen werden – ihr und allen Helfer*innen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

GELDSPENDEN

sind u. a. auf das Konto
der Caritas Ukraine Hilfe möglich:

BANKVERBINDUNG

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

IBAN: AT40 3800 0000 0005 5111

BIC: RZSTAT2G

Verwendungszweck: Ukraine – Caritas hilft

FRIEDENSGETET

Nach der benediktinischen Regel „ora et labora“ (bete und arbeite) wollen wir gemeinsam mit unseren Gästen aus der Ukraine für den Frieden beten – für den Frieden in uns selber bis hin zum Frieden in der ganzen Welt.

Termin:

Ist im Mai geplant

am Kirchplatz in Großwilfersdorf;
musikalische Umrahmung:
Gruppe „Weizenbaum“.



Regina Stampfl:
0676/87 42 67 99
Netzwerk Nächstenliebe
Seelsorgeraum
Thermenland

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

SALLABERGER Georg

Telefon: 0676 / 87 42 64 88
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

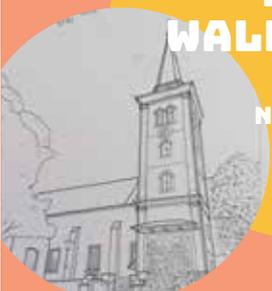
Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Herzliche Einladung zur

FRAUEN WALLFAHRT

NACH BURGAU



FREITAG, 13. MAI 2022
18:30 UHR
PREDIGT:
MAG. MARLIES
PRETTENTHALER-HECKEL



ANSCHL. AGAPE

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:
 Gerhard Lafer
 E-Mail:
 gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
 Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
 Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
 NR. 3 | JULI 2022 | 3. JG.

Redaktionsschluss: 23.06.2022
Erscheinungsdatum: 08.07.2022



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET IN BURGAU

„Fürchtet euch nicht! – Verbunden in Liebe und Mitgefühl“

Viele versammelten sich am Freitag, den 18. März 2022, am Hauptplatz von Burgau, um gemeinsam für den Frieden in der Ukraine zu beten. Man gedachte der vielen Opfer des Krieges und bat um die baldige Beendigung der unmenschlichen Zustände im Kriegsgebiet.

Die Initiative dieses Friedensgebetes ging von Thomas Löffler mit dem Pfarrgemeinderat Burgau/Burgauerg, der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld und der Marktgemeinde Burgau aus. Die Begrüßung übernahm Bgm. Gregor Löffler, der allen Verantwortlichen, insbesondere dem evangelischen Lektor Johann Nöst, sowie Pfarrer Mag. Mathias Trawka, dankte. Kurator Aribert Wendzel, der ebenfalls bei der Vorbereitung beteiligt war, musste krankheitsbedingt absagen. Vertreter/innen der evangelischen Pfarre Fürstenfeld und der katholischen Pfarre Burgau gestalteten das Gebet mit und der Pfarrkindergarten Burgau hatte die Linde am Hauptplatz mit Friedenstauben geschmückt. Gleichzeitig wurden zwei neue Fahnen aufgezogen, gestaltet vom Burgauer Künstler Mag. Josef Lederer.

Sänger des Gesangsvereines Burgau und Thomas Löffler am Klavier umrahmten die Zusammenkunft musikalisch. Besonders beeindruckend war die polnische Strophe des Liedes „Friede soll mit uns sein“, gesungen von Pfarrer Trawka. Als Zeichen der Hoffnung und des Friedens wurde von jedem Teilnehmer eine Kerze entzündet und dann in vorbereitete Behälter gesteckt.

Friede ist unabhängig von jeglicher Religion eine Grundvoraussetzung für ein Leben in Freiheit und Würde. Das Große können wir nicht verändern, aber im Kleinen anfangen. Friede beginnt bei uns.

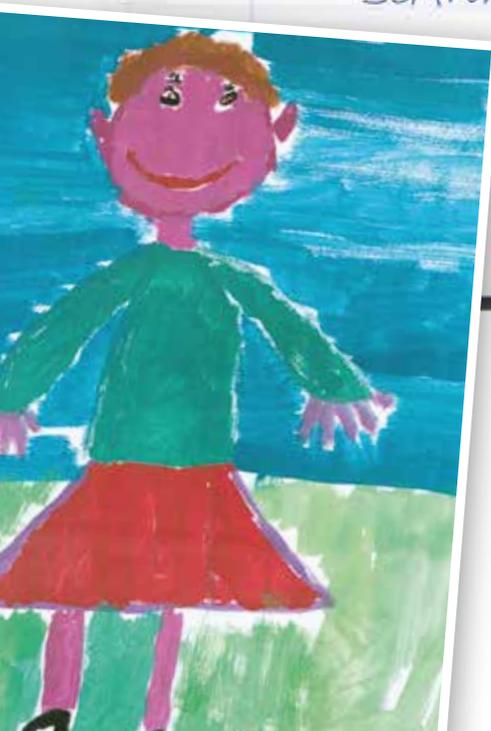
Elisabeth Dampf



Ich lege mein Herz in deine Hände!



Wir wären nie gewaschen
und meistens nicht gekämmt,
die Strümpfe hätten Löcher
und schmutzig war das Hemd,
wir äßen Fisch mit Honig
und Blumenkohl mit Zimt,
wenn du nicht täglich sorgtest,
dass alles klappt und stimmt.
Wir hätten nasse Füße
und Zähne schwarz wie Russ
und bis zu beiden Ohren
die Haut voll Pflaumenmus.
Wir könnten auch nicht schlafen,
wenn du nicht noch mal kämst
und uns, bevor wir träumen,
in deine Arme nähmst.
Und trotzdem! Sind wir alle
auch manchmal eine Last:
Was wärst du ohne Kinder?
Sei froh, dass du uns hast.



VS HAINERSDORF
mit BEd Alexandra
Schloffer

Für den Muttertag gestalteten die Kinder der VS Hainersdorf liebe Botschaften, lernten ein Gedicht und bastelten fleißig für ihre Mütter!

Liebe Mama!
Ich leg` mein Herz in deine Hände,
gib drauf acht, als wär` es deins,
Zerbrich es nicht, es wär` mein Ende,
Denn du weißt, ich hab` nur eins!
Was soll ich dir denn sonst noch geben?
Ich hab` ein kleines, junges Leben.
Ich hab` ein Herz, das denkt und spricht:
„Ich hab` dich lieb! Vergiss das nicht!“

**Wenn uns unsere Kinder ihre Herzen voll
Vertrauen in unsere Hände legen, liegt es an
uns, darauf zu achten und sie zu beschützen.
In diesem Sinne einen schönen Muttertag!**